

P R O T O K O L L	über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend der Amtsperiode 2019/2024 am Dienstag, dem 01.09.2020 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadträtin Gabriele Gruner

Mitglieder

Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

i.V. für Stadträtin Petra Matthias

Stadträtin Christiane Lahne

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Daniel Schaefer

Stadtrat Marco Schulze

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Sachkundige Einwohner

Raik Ohlmeyer

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Herr Matthias Holz

Verwaltung

Frau Dörte Ahrends

Herr Konrad Lenz

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Peter Lahmann

Sachkundige Einwohner

Toralf Meyer

entschuldigt

Gäste

Mehrere Stadträte

Presse

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:38 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschusmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Frau Gruner eröffnet die 04. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die zahlenmäßige Anwesenheit und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge. Die Ausschusmitglieder bestätigen mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschusmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses und zur zweckgebundenen Kofinanzierung
6. Betriebsführung des Jugendtreffs Sonnenstraße mit Mehrgenerationenhaus
7. Antrag 07/2019-2024 der Fraktion DIE LINKE - Erstellung eines mittelfristigen Konzeptes zum Tierpark
8. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020

Herr Kochanowski fragt nach, ob an allen Grundschulen der Bundesfreiwilligendienst vergeben ist.

Herr Holz antwortet, dass noch nicht alle Grundschulen besetzt sind. Lediglich an zwei Grundschulen, da es momentan nicht genug geeignete Bewerber gibt.

Es gibt keine weiteren Einwendungen. Das Protokoll der Sitzung vom 09.06.2020 wird mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimme der sachkundigen Einwohner genehmigt.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Herr Reinhardt merkt an, dass es momentan in Ritze hohe Lärmbelästigungen durch die Lkws gibt. Diese würden in Pretzier abbiegen und dann durch Ritze fahren. Die Lärmbelästigung soll sehr massiv sein.

Er fragt an, ob sich die Lärmbelästigung reduzieren lässt.

Frau Blümel sagt, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und demzufolge der Altmarkkreis zuständig ist.

zu 5 Beschluss über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses und zur zweckgebundenen Kofinanzierung
Vorlage: 2020/152

Herr Kochanowski merkt an, dass er eine grundsätzliche Zustimmung zum Erhalt des Mehrgenerationenhauses(MGH) gibt.

Zudem fragt er an, welche Kosten für die Stadt anfallen, wie genau im MGH gearbeitet wird und ob es Abrechnungen mit dem Betreiber gibt.

Frau Blümel sagt, dass sich die Stadt zum Projekt MGH und Jugendtreff bekennt. Der Förderzeitraum beträgt 8 Jahre. Das MGH soll zukunftsfähig werden. Dementsprechend soll die linke Seite erhalten bleiben und hergerichtet werden. Die rechte Seite des Gebäudes soll über Stadtumbau Ost abgerissen werden.

Zudem erfolgen selbstverständlich auch Abrechnungen zwischen dem Träger des MGH und der Stadt.

Frau Fliegner erklärt, dass es ein Konzept geben muss und dieses auch vorliegt. Es muss eine Abrechnung gegenüber dem Fördermittelgeber erfolgen. Über diese Abrechnung bekommt die Stadt Mitteilung. Zudem wird auch gegenüber der Stadt abgerechnet.

Frau Gruner merkt an, dass für den Förderungszeitraum jährlich vom Bund 40.000€, vom Kreis 5.000€ und von der Stadt 5.000€ fließen werden.

Frau Blümel merkt an, dass sich der Beschluss zunächst nur auf das Projekt des MGH bezieht.

Herr Renner fragt an, ob die Fördersumme vom Kreis schon beschlossen wurde.

Frau Gruner sagt, dass dieser Beschluss demnächst im Altmarkkreis ansteht.

Herr Sensenschmidt fragt an, wie es momentan mit der Schule im Mehrgenerationenhaus abläuft und wie der Stand der Bauarbeiten ist.

Herr Holz erklärt, dass die Hälfte des Objektes leer stand und diese Hälfte mit Mitteln für die Pflichtaufgabe Schulen ertüchtigt wurde. Nachdem die Schulen das Mehrgenerationenhaus wieder verlassen haben, wird das Mehrgenerationenhaus und der Jugendtreff in den östlichen Teil des Gebäudes ziehen. Zudem wird der westliche Teil des Gebäudes durch eine Förderung von 100% durch das Projekt Stadtumbau Ost abgerissen.

Der Jugendausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Die Hansestadt Salzwedel bekennt sich für die Laufzeit des Bundesprogrammes Mehrgenerationenhaus vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 zum Mehrgenerationenhaus Salzwedel.

Das Mehrgenerationenhaus ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, insbesondere zur Schaffung guter Entwicklungschancen.

cen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger, sowie der kommunalen Planungen beziehungsweise Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels.

Die Hansestadt Salzwedel erklärt verbindlich, dass sie für die Laufzeit des Bundesprogrammes Mehrgenerationenhaus vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 eine zweckgebundene Kofinanzierung des Mehrgenerationenhauses Salzwedel in Höhe von jährlich 5.000,00 EUR erbringt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk Einw	
Ja	2
Nein	-
Enthaltung	-

zu 6 Betriebsführung des Jugendtreffs Sonnenstraße mit Mehrgenerationenhaus Vorlage: 2020/153

Herr Kochanowski spricht nochmal die Kosten und Abrechnungen an.

Frau Blümel erklärt dazu, dass hier nur die Kosten der Stadt zu betrachten und genehmigen sind. Insgesamt sind das für das Mehrgenerationenhaus und den Jugendtreff 65.000€ pro Jahr.

Herr Kochanowski fragt an, ob die Abrechnungen einsehbar sind.

Frau Blümel sagt, dass die Abrechnung für 2019 einsehbar ist. Die Abrechnung für 2020 ist nicht einzusehen, da diese erst nach Abschluss des Jahres erfolgen kann.

Herr Sensenschmidt fragt an, ob ein Vertreter der AWO zum Jugendausschuss eingeladen werden kann.

Frau Blümel sagt, dass ein Vertreter der AWO gerne eingeladen werden kann, falls das vom Ausschuss gewünscht ist.

Frau Gruner merkt nochmal an, dass die Ausschusssitzung momentan nicht an einem anderen Standort stattfinden kann.

Herr Holz erläutert, dass aufgrund der Corona-Pandemie keine Möglichkeit besteht, die Ausschusssitzungen in den Schulen oder auch im Mehrgenerationenhaus stattfinden zu lassen. Ein Vertreter der AWO kann selbstverständlich eingeladen werden, aber das Kulturhaus bleibt Tagungsort. Dort kann der Mindestabstand problemlos eingehalten werden.

Der Jugendausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt, den Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag vom 15.12.2017 mit der AWO Sozialdienst Altmark GmbH, 39624 Kalbe (Milde), Alte Bahnhofstr. 27 für den Jugendtreff Sonnenstraße (mit Mehrgenerationenhaus) ab dem 01.01.2021 für die Laufzeit von zwei Jahren mit einem jährlichen Zuschuss von 60.000 EUR für den Jugendtreff zu verlängern.

Die Laufzeit dieser Verträge verlängert sich jeweils um zwei weitere Jahre, sofern die Betriebsführung nicht mit einer Frist von vier Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt wird. Die Laufzeit endet spätestens zum 31.12.2028.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Verlängerung des Betriebsführungsvertrages für den Jugendtreff und die Verlängerung des Nutzungsvertrages für das Objekt in der Sonnenstraße 2 mit der AWO Sozialdienst Altmark GmbH abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk Einw	
Ja	2
Nein	-
Enthaltung	-

zu 7 Antrag 07/2019-2024 der Fraktion DIE LINKE - Erstellung eines mittelfristigen Konzeptes zum Tierpark

Frau Gruner formuliert den Antrag nochmal um. Der Tierpark soll nach Meinung des Fördervereins ein Anziehungspunkt für Jung und Alt bleiben.

Frau Lahne merkt an, dass die Formulierungsänderung den Stadträten noch nicht vorliegt.

Herr Kochanowski sagt, dass er mit der Präambel einverstanden ist. Jedoch ist er mit der Begründung nicht einverstanden und kann so dem Beschluss nicht zustimmen.

Frau Blümel berichtet, dass es einen Vor-Ort-Termin mit dem Förderverein auf dem Gelände des Tierparks gab. Es gab eine Prüfung vom Veterinäramt, welches die Zustände im Tierpark für gut befunden hat. Zudem sind ausreichend Sitzgelegenheiten vorhanden und Erläuterungstafeln über die Herkunft und Lebensweise der Tiere in Auftrag gegeben. Eine Behindertentoilette ist momentan nicht finanzierbar.

Frau Siegel-Reinhardt merkt an, dass es eine schöne Ergänzung wäre, wenn der Tierpark und der Förderverein zusammenarbeiten würden und so auch viel geleistet werden kann.

Frau Blümel sagt, dass sie froh über die Gründung von Fördervereinen ist und die Zusammenarbeit mit der Stadt als selbstverständlich angesehen wird.

Herr Sensenschmidt fragt an, ob es schon ein Gespräch mit Lutz Thiede gab.

Frau Blümel sagt, dass es ein internes Arbeitsgespräch gab. In diesem Gespräch wurde

deutlich, dass die Stadt für eine Stiftung nicht haften kann.

Frau Gruner merkt an, dass der Förderverein auch von Mitgliedern mehrerer Parteien unterstützt wird.

Herr Kochanowski regt an, dass Lutz Thiede dem Förderverein beitreten kann.

Frau Lahne sagt, dass es ein Konzept entweder vom Förderverein oder von der Stadt geben muss.

Herr Gahrns merkt an, dass das Konzept mit Zahlen unterlegt werden muss. Zudem sollte man sich erstmal nur auf den Tierpark konzentrieren.

Frau Blümel sagt, dass der Verein zunächst eingetragen werden soll und arbeitsfähig sein muss. Sobald er arbeitsfähig ist, besteht die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen.

Frau Gruner merkt an, dass der Verein kurz vor der Eintragung steht.

Herr Kochanowski schlägt vor, die Anträge der LINKEN zurückzuziehen. Sollte es bei der Abstimmung zur Ablehnung der Anträge kommen, können diese mindestens 6 Monate nicht mit auf die Tagesordnung genommen werden.

Frau Gruner fragt nach, ob dies ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung darstellt.

Hierzu erklärt Herr Holz, wie genau verfahren werden sollte.

Frau Gruner zieht anschließend Antrag 07/2019-2024 Tierparkkonzept und Antrag 10/2019-2024 Sportgeräte zurück. Dadurch entfallen diese von der Tagesordnung.

zu 8 Anfragen und Anregungen

Herr Schaefer fragt an, welche Maßnahmen in der Grundschule Henningen in diesem Jahr noch stattfinden sollen.

Frau Blümel antwortet, dass dort alle Fenster erneuert werden.

Herr Sensenschmidt fragt an, ob es Neuigkeiten über den Spielplatz in Brewitz gibt.

Frau Blümel antwortet, dass es diesbezüglich noch keine weiteren Gespräche gab.

Herr Schulze fragt nach dem aktuellen Stand zum Waldbad Liesten.

Frau Blümel antwortet, dass hierüber noch Gespräche stattfinden werden.

gez. Gabriele Gruner
Ausschussvorsitzende

gez. Konrad Lenz
Protokollführung